

Call for Papers: Was ist Geist?

Was ist Geist?

Internationales Symposium 2018 der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft

6.–8. September 2018, Universität Basel

Die Frage „Was ist Geist?“ gehört zu den Grundfragen der Philosophie. Sie betrifft das Selbstverständnis unseres bewussten Lebens. Wir bezeichnen unser Denken, Wahrnehmen und Empfinden als „geistige Zustände“. Wir rätseln über die Stellung des Geistes im Kosmos und in der Evolution der Natur. Wir sehen in den Institutionen des Handelns einen bestimmten Geist verwirklicht: sprechen mit Montesquieu vom „Geist der Gesetze“, mit Hegel vom „objektiven Geist“ des Staates, mit Max Weber von der „protestantischen Ethik und dem Geist des Kapitalismus“ – oder sind vom „neuen Geist des Kapitalismus“ (Luc Boltanski/Éve Chiapello) unserer Zeit verstört. Wir sagen mit Kant, dass ein Kunstwerk nicht nur gewissen Regeln gemäß ist, sondern auch „Geist hat“, oder suchen mit Kandinsky nach dem „Geistigen in der Kunst“. Wir begegnen in den Religionen der Auffassung eines „Heiligen Geistes“ und eines „Schöpfer Geistes“. Was aber ist Geist?

Das Symposium geht den Antworten auf diese Frage nach. Es gliedert sich in sechs Sektionen mit insgesamt 24 Podien, auf denen jeweils drei Vortragende sprechen und sich der Diskussion stellen werden. Zu diesen Sektionen treten sechs Hauptvorträge, die von internationalen Referentinnen und Referenten bestritten werden.

Die Kongresssprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch.

Sektionen

- 1) Dimensionen der Subjektivität
- 2) Natur und Geist
- 3) „Objektiver Geist“ – Geist oder Ungeist der Gesellschaft?
- 4) Der Geist der Gesetze
- 5) Das Geistige in der Kunst
- 6) Das Problem der Transzendenz



Call for Papers

Die Dauer der Sektionsbeiträge beträgt 20 Minuten (+ 10 Minuten Diskussion). Wenn Sie mit einem Sektionsbeitrag teilnehmen möchten, reichen Sie bitte bis zum **1. April 2018** ein Abstract Ihres Vortrages in deutscher, französischer oder englischer Sprache ein. Das Abstract sollte für eine anonyme Begutachtung geeignet sein und folgende Angaben enthalten:

1. Titel des Vortrages
2. Zuordnung zu einer Sektion
3. Inhaltliches Konzept (2500 Zeichen, inklusive Leerzeichen)

Schicken Sie das Abstract als E-Mail-Anhang (MS-Word-Datei); die E-Mail selbst sollte folgende Angaben enthalten:

1. Name und (Dienst-)Adresse
2. E-Mail-Adresse
3. Titel des Vortrages

Organisation: Gunnar Hindrichs (Universität Basel), Marc Nicolas Sommer (Universität Basel), Mario Schärli (Université de Fribourg)